

Im „Höhgauer Erzähler“ Nr. 152 vom 28. Dezember 1893 steht folgendes Gedicht:

Gruß an die Heimat

Dem Höhgausänger Richard Stocker gewidmet

Sei mir begrüßt, alemannisch Land,
Dir gilt mein innigstes Sehnen,
Tausendmal ruf ich's vom nordischen Strand':
Sei mir begrüßet, begrüßet!

Sei mir begrüßt, teures Vaterhaus,
Das mich beschirmt und beschützt;
Tief aus der Seele quillt es heraus:
Sei mir begrüßet, begrüßet!

Sei mir begrüßt, Du wonnige Maid,
Wir träumten so selig zusammen;
D'rum, ob uns auch trennte des Schicksals Neid,
Sei mir begrüßet, begrüßet!

Sei mir begrüßt, deutscher Liedersang,
Vom Hegau-Sänger gesungen,
Noch halt in der Seele Dein süßer Klang:
Sei mir begrüßet, begrüßet!

Sei mir begrüßt, deutscher Eichenwald.
Im Sturme so schaurig erbrausend;
Du mahnst mich gefangen mit Allgewalt,
Sei mir begrüßet, begrüßet!

Sei mir begrüßt, stilles Kirchlein du,
Von Gräbern der Lieben umfriedet;
Will's Gott, einst finde auch ich dort Ruh!
Sei mir begrüßet, begrüßet!

St. Petersburg

K. F. Würtemberger